

Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt

Band: 1 (1854)

Heft: 9

Rubrik: Anzeigen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und wie kann ihnen von der Volkschule selbst am wirksamsten begegnet werden?"

Es wurde referirt aus den Kantonen: Zürich (Grunholzer), Glarus, Freiburg (Schärli), Baselland (Kettiger), Schaffhausen, St. Gallen (für die evangelische Konfession und die katholische, doch sehr einig in manigfachem Tadel!), Aargau. So einstimmig die vielfachen Bestrebungen um Hebung des Schulwesens in der Neuzeit anerkannt wurden, so freimüthig wurden auch allseitig die mancherlei Gebrechen, an denen das Schulwesen noch leidet, an's Licht gezogen. Es ging übrigens aus diesen Berichten auch hervor, daß man im Schulwesen noch sehr weit von Gleichmäßigkeit und Centralität entfernt ist. —

Gegen 4 Uhr entließ der Präsident die Versammlung mit einem kurzen Schlussworte. Das gemeinsame Essen wurde durch manigfache Toaste gewürzt. Später wurde in geordnetem Zuge das Grab Pestalozzi's besucht und seinem gesegneten Andenken ein Lied gesungen.

Der verantwortliche Redaktor und Verleger: J. J. Vogt in Diesbach bei Thun.

Anzeigen.

Schulausschreibungen. 1) Die Schule zu Bäriswil bei Hindelbank mit 90 Kindern. Pflichten: nebst den gesetzlichen: Kinderlehrten und Leichengebete, kirchliche Funktionen und Heizung und Reinigung des Schulzimmers. Besoldung: in Baar Fr. 75 a. W., 6 Käster Holz und 200 Wedelen frei zum Hause um Fr. 45 a. W., 1 Zuch. Land um Fr. 25 a. W. und dazu Wohnung mit Scheuerwerk und Garten um Fr. 50. Summa Fr. 195 a. W. oder Fr. 282. 60. Bewerberprüfung am 4. Sept., Morgens 9 Uhr im Schulhause daselbst.

2) Die Schule zu Oberlangenegg, Kirchgemeinde Schwarzenegg, mit circa 100 Kindern. Pflichten: nebst den gesetzlichen die Abhaltung der Winterkinderlehrten. Besoldung: in Baar Fr. 200, wozu Wohnung und Land um Fr. 100: Summa Fr. 300. Bewerberprüfung am 7. Sept. dasebst.

3) Die Unterschule von Wattenwil mit circa 97 Kindern. Pflichten: Nebst den gesetzlichen die Reinigung des Schulzimmers sammt wechselseitem Vorlesen und Kinderlehrehalten. Besoldung: in Baar Fr. 214. 28. Bewerberprüfung am 11. Sept., Morgens 9 Uhr daselbst.

Lehrerwahl: Herr Gilgian Gempeler von Frutigen, bisher Lehrer in Frutigen, definitiv an die Oberschule zu Wilderswil.

³ In der Buchhandlung J. J. Christen in Thun ist zu haben:
Tschudi, Lesebuch für die Oberklassen der schweiz. Volkschulen. 4te Auflage. Gut eingeb. in Rückleinwand à Fr. 3.

In Parthien per Fr. à Fr. 2. 50.

Desselben Lesebuch für die Mittelklassen der schweiz. Volkschulen, mit 8 geschichtlichen Abbildungen, solid eingeb. à Fr. 1. 60.

In Parthien per Fr. à Fr. 1. 35.

Die Tschudi'schen Lesebücher sind anerkannt die besten, die wir haben. Innerst einem Jahre wurden daher auch von demjenigen für Oberklassen 4 starke Auflagen verkauft. Ein Beweis, daß damit eine Lücke in den Schulbüchern ausgefüllt worden ist.